

Der Splitter im Brunnen

Von ruikamo

Kapitel 1:

Akane P.o.v.

Den Higurashi-schrein mochte ich schon immer gerne. Er liegt zwar ein ganzes Stückchen weg aber an jenem Tag hatte ich alle dazu überredet einen Ausflug dorthin zumachen. Mit alle meine ich meinen Vater, meine Schwestern Nabiki und Kazumi und die beiden Schnorrer Ranma Saotome und sein Vater. Außerdem waren noch Ukyo und Shampoo dabei, aber die folgen Ranma ja eh auf Schritt und Tritt. Ich wante mich ab und konzenrierte mich auf das Ziel: der Higurashi-schrein. Da wir schon eine ganze Weile unterwegs waren machte ich mir langsam Gedanken. Schonwieder war vor uns eine Kreuzung die mir bekannt war, so als würden wir im Kreis laufen. Nach einer halben Ewigkeit wie es mir vorkam drängte ich dazu nach dem Weg zu fragen. Einpaar Schulmädchen liefen an uns vorbei. "Hey, ehm... wisst ihr zufällig wo wir den Higurashi-schrein finden?", fragte ich und versuchte nicht hilflos zuklingen. Die Mädchen redeten einbisschen und schließlich trat eines von ihnen vor "Ja, ist ganz in der Nähe, meine Familie besitzt diesen Schrein, ich kann euch hin führen.", sagte es. "Wirklich?", fragte ich voller Freude "So ein Glück!" "Und Shampoo dachten schon wir hätten uns verirrt!", sagte Shampoo und strafte meinen Vater -der uns den Weg gewiesen hatte- mit einem spöttischen blick. Das Mädchen das den Weg kannte war-wie ich fand- wirklich hübsch. Lange schwarze Haare und braune Augen vielleicht war sie einbisschen älter. Ranma ging zu ihr. "Mein Name ist Ranma Saotome, und wie ist deiner?", fragte er höflich. Plötzlich brodelte in mir ein heißes Gefühl: Wut, Wut auf Ranma, zu ihr wahr er nett und zu mir nie, statdessen beschimpfte er mich immer als:"MACHO-WEIB!" dann verwandelte sich das Gefühl und ich beschloss es schnell zuverdrängen, für Eifersucht wahr ich jetzt nich hier. Außerdem wahr es ja nur Ranma, wieso sollte ich also eifersüchtig sein? "Eh, ich heiße Kagome Higurashi", erwiderte sie. Kagome führte uns nur noch ein kleines Stück, wie sie gesagt hatte lag der Schrein ganz in der Nähe(Ein Wunder das wir ihn nicht gefunden hatten) er war noch immer genauso hübsch wie beim letzten mal. Der große Baum war immer noch da und nach wie vor wurden kleine Schlüsselanhänger die aussahen wie so ein komisches Juwel verkauft. Als ich das erste mal hier war habe ich nachgefragt was das für ein Juwel war, den Fehler mache ich nicht noch einmal! Ein komischer Opa hat mich Stunden damit voll gequatscht. Shiko no... eh. Kagome führte uns noch ein bisschen herum, ich lief etwas Abseits und versuchte ständig dieses miese Gefühl zu verdrängen, Kagome und Ranma unterhielten sich unentwegt. Neben mir grummelten noch 2 andere gewisse Damen. Ukyo und Shampoo flüsterten mit einander, wahrscheinlich reagierten sie wieder über und heckten schon Trennungspläne aus. Manchmal verstand ich von Ranma Sachen wie: "Das kenne ich" und "Ganz schön nervig" , mich beschlich das

Gefühl gemeint zu werden und ich fühlte mich zunehmend unwohler. Gerade wollten wir uns verabschieden da der Rundgang zu ende war und wir wollten noch so ein bisschen spazieren gehen da dröhnte es plötzlich ohrenbeteubend und die Erde fing an zu beben, ich verlor Halt und stürzte. Alles wackelte und ich sah wie Kagome los rannte. Ich rappelte mich auf und folgte ihr nur langsam. 'Was zum Teufel war das?